

Brandt (1956) nimmt der Vf. Partei, was an sich nicht verwerflich ist, klagt aber an: „Der 48-jährige A. v. Brandt lässt jeglichen Respekt vor dem gerade verstorbenen 72-jährigen Spethmann vermissen und trumpt arrogant auf“ (S. 622 f. Anm. 107). Diese Passage mag wie eine unfreiwillige Selbstcharakterisierung gelesen werden. All das — und nicht nur die erwähnten Kostproben — provoziert die Frage, weshalb ausgerechnet der renommierte Hansische Geschichtsverein diesen mehr kämpferischen als abwägenden Traktat offenbar ungeprüft in seine Schriftenreihe aufgenommen hat. Christian Ostersehlte

-----

Landscapes and Societies in Medieval Europe East of the Elbe. Interactions Between Environmental Settings and Cultural Transformations, ed. by Sunhild KLEINGÄRTNER / Timothy P. NEWFIELD / Sébastien ROSSIGNOL / Donat WEHNER (Papers in Mediaeval Studies 23) Turnhout 2013, Brepols, XIV u. 406 S., Abb., Karten, ISBN 978-0-88844-823-1, EUR 80. – Der Sammelband der vierten Tagung (2010) der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Gentes trans Albiam“ (vgl. DA 67, 766 und 68, 352) ist räumlich wie zeitlich disparat. Artur BŁĄŻEJEWSKI, Cultural Changes in the Upper Basin of the Odra River at the Close of Antiquity (S. 27–41), konstatiert für das heutige Westpolen trotz spätantiker Abwanderungsbewegungen und Bevölkerungsschwund punktuelle Siedlungskontinuität bis ins Früh-MA. – Martin GRAVEL, Distances, communications et expansion territoriale dans l’Empire carolingien (S. 42–53), kommt zu dem wenig überraschenden Ergebnis, dass (mit Aachen als gedachtem Reichsmittelpunkt zu Zeiten Karls d. Gr. und Ludwigs des Frommen) die punktuellen persönlichen Beziehungen des Kaisers zu Amtsträgern in den vergleichsweise nahe gelegenen Eroberungen im Slawenland bedeutender waren als in entfernteren, aber christianisierten, vergleichsweise strukturierten und schon lange dem Frankenreich zugehörigen Gegenden wie Aquitanien. – Ulrich SCHMÖLCKE / Hauke JÖNS, Livestock in Early Medieval Ports of Trade on the Baltic Sea: The *Emporium Reric* and Other Northern German Sites (S. 54–72), stellen die archäozoologischen Untersuchungen an Haustierknochen aus dem bedeutenden frühma. Handelsplatz beim heutigen Groß Strömkendorf in der Wismarer Bucht vor und vergleichen sie mit anderen frühma. Handelszentren (Menzlin, Haithabu, Ralswiek). – Timothy P. NEWFIELD, Early Medieval Epizootics and Landscapes of Disease: The Origins and Triggers of European Livestock Pestilences, 400–1000 CE (S. 73–113), verzeichnet 83 frühma. Quellenbelege für Viehseuchen (meist Rinder betreffend), die er 30–50 Epidemien zuordnet, die sich anscheinend von Ost nach West ausbreiteten. – Die drei Aufsätze der zweiten Sektion (S. 117–180) befassen sich mit dem heutigen Schleswig-Holstein aus Sicht der Pollenforschung, archäologischen Netzwerkanalyse und Metallurgie. – Den dritten Teil eröffnet Przemysław WISZEWSKI, Politics and Change: The Silesian Dukes and the Transformation of the Land in the Thirteenth and Fourteenth Centuries (S. 183–203), mit einem Überblick, wie aus dem im Hoch-MA eher siedlungsarmen, von Polen wie Böhmen mit wechselndem Erfolg als Grenzgebiet beanspruchten Schlesien eine unter